

Bildungstifter – Projekte

- Die „**BildungsBande**“, das sind Kinder und Jugendliche, die Verantwortung übernehmen. Sie erarbeiten und machen Projekte zu den thematischen Schwerpunkten Lernen und Energie – begleitet durch ihre Lehrkräfte und Coaches. Alle Projekte werden im "Erfahrungsfeld gemeinsam lernen" (Peer Education) durchgeführt: Kinder lernen mit Kindern - Kinder lernen von Kindern.
Mit dem Programm „BildungsBande“ werden von allen beteiligten Kindern und Jugendlichen die Grundlagen für Eigeninitiative und demokratisches Handeln (Verantwortungsübernahme, Kooperation, Partizipation, Umgang mit Heterogenität, etc.) praktisch erworben. Die Vision ist, möglichst vielen jungen Menschen Erlebnisse von Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung zu vermitteln. Weil Kinder mit Kindern lernen, entsteht zudem eine neue Begegnungskultur, die für spätere Zeiten in jeder Biografie nachhaltig wirken kann. Initiiert wurde das Netzwerk 2011 von der Zukunftsstiftung Bildung der GLS Treuhand e.V. (Bochum; www.gls-treuhand.de), die auch das in Nordrhein-Westfalen mit momentan fast 60.000 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen laufende Programm „Jedem Kind ein Instrument“ ins Leben gerufen hat.
- **SingPause:** Neben der Erarbeitung eines breiten Liederrepertoires vermitteln die Singleiter/-innen den Kindern musikalische Grundlagen an Hand der Ward-Methode, die von der amerikanischen Musikpädagogin Justine Bayard Ward (1879-1975) in Zusammenarbeit mit der Catholic University of America in Washington, D. C. für den Musikunterricht von Grundschulkindern entwickelt worden ist. Die Ward-Methode arbeitet mit der „relativen Solmisation“. Ihr vorrangiges Ziel ist, bei den Kindern wahre Freude und Begeisterung für das Singen und Musizieren zu wecken. Sie bietet Kindern eine grundlegende musikalische Bildung zur Entwicklung von gesunden, klangschönen Stimmen, musikalischer Selbstständigkeit, innerer Klangvorstellung und eines stabilen Rhythmusgefühls. www.singpause.de
- **Buddy Programm:** Unsere Gesellschaft kann es sich weder wirtschaftlich, noch sozial leisten, immer mehr Kinder „abzuhängen“ und auf dem Weg bis zu einem Bildungsabschluss zu verlieren. Wir sind der Meinung: Wer Kindern unabhängig von sozialem, wirtschaftlichem oder regionalem Hintergrund mehr Bildungserfolg ermöglichen will, muss den Erwerb sozialer, emotionaler und kognitiver Fähigkeiten gleichermaßen fördern. Dies können die meisten Schulen aber nicht. Der buddY e.V. zeigt, wie es geht. Das buddY-Programm setzt dort an, wo die klassische Schulpraxis aufhört. Schon jetzt gilt an über 1.000 Schulen in 6 Bundesländern das BuddY-Motto: AUFEINANDER ACHTEN. FÜREINANDER DA SEIN. MITEINANDER LERNEN. Hier engagieren sich Schüler als BuddYs. Das heißt, sie übernehmen in ihren Schulen Verantwortungen für das Schulleben, ihre Klassen genauso wie für ihr Lernen. So erwerben Sie Lebenskompetenzen, also Fähigkeiten fürs Leben. buddY funktioniert, weil das

Projekt auf die akuten Probleme an einer Schule eingeht und die Schüler selbst aktiv werden. Keine Theorie und kein Schema F. Das Projekt zeigt, dass jeder Schüler, ob Grund-, Hauptschüler oder Gymnasiast, etwas machen und bewirken kann – und dabei lernt. Das buddY-Programm ist Deutschlands erfolgreichstes Schulreformprogramm – unterstützen Sie uns – unterstützen Sie den Bildungswandel! AUFEINANDER ACHTEN. FÜREINANDER DA SEIN. MITEINANDER LERNEN. www.buddy-ev.de

- **Chancenwerk:** Kinder brauchen Vorbilder & Aufgaben, an denen sie wachsen können in einer Gemeinschaft, in der sie sich wohlfühlen. Wenn das Elternhaus dies nicht bieten kann, kommen Schulen schnell an ihre Grenzen. Wenn Studenten älteren Schülern über die Lernhürden helfen und die Lust am Lernen wecken, wenn ältere Schüler sich als Gegenleistung um die Jüngeren kümmern, dann kann die Schule zu einer Gemeinschaft werden, die den Kindern gibt, was alle Kinder brauchen: eine faire Chance. Studenten übernehmen Verantwortung; sie leben vor, dass Lernen den Unterschied ausmacht – ältere Schüler erhalten die Unterstützung, die sie für einen guten Abschluss benötigen und sind Vorbild für ihre jüngeren Mitschüler. Die Jüngeren lernen früh, dass Lernen Spaß macht und gut tut – ihre Eltern werden für Schule sensibilisiert – die Schule erweitert ihre Möglichkeiten – Spender leisten ihren Teil für die Gesellschaft. Chancenwerk bringt alle Beteiligten zusammen – und organisiert: eine faire Chance für alle Kinder. Studenten helfen Schülern, Schüler helfen Schülern. www.chancenwerk.de
- **REBOUND** ist ein innovatives Programm zum sozialen Lernen. Es wird von der Mentor Stiftung Deutschland und der Europäischen Kommission gefördert. Am Institut für Medizinische Psychologie des Uniklinikums Heidelberg wird REBOUND gemeinsam mit SchülerInnen und LehrerInnen entwickelt und evaluiert. REBOUND besteht aus Schulkurs, eLearning, Mentoring und Schulentwicklung. Zielgruppe sind 14-25-Jährige, z.Z. die Klassen 9. und 10. REBOUND unterstützt SchülerInnen dabei, ihre Potenziale bewusst zu machen. Durch Mentoren werden Kurs und Schule nach außen geöffnet. Interaktive Medienpädagogik bringt Themen auf den Punkt u.a. mit Kurzfilmen. Ressourcen und Kompetenzen der SchülerInnen werden gestärkt, um sie zu befähigen, kluge eigenständige und gesunde Entscheidungen zu treffen – auch im Umgang mit Alkohol und anderen Drogen. Unterstützung ist in vielfältiger Form durch ehrenamtliches Engagement, Mitarbeit in den Unterstützer-Gremien und finanzielle Beteiligung möglich. Gestärkt sein für Herausforderung – eigene Entscheidungen treffen! www.my-rebound.de
- **NFTE Deutschland e.V.**, das Network For Teaching Entrepreneurship, hat seit der Gründung 2004 zum Ziel, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und den Unternehmergeist von Jugendlichen mit schlechteren Startchancen zu fördern.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Fortbildung von Lehrkräften und ihre Unterstützung bei der Durchführung der innovativen NFTE Wirtschaftskurse an ihren Schulen. Jugendliche in sozialen Brennpunkten und strukturschwachen, ländlichen Regionen sind von der Krise des Arbeitsmarktes in Deutschland in hohem Ausmaß betroffen. NFTE will die Jugendlichen dabei unterstützen, selbst aktiv zu werden und Mut zum Anpacken der eigenen Zukunft aufzubauen. Sie lernen, unternehmerisch zu denken, entwickeln eine individuelle Geschäftsidee, schreiben einen eigenen Businessplan, präsentieren diesen vor einer Wirtschaftsjury und erproben, wie sie ihre Geschäftsideen in die Realität umsetzen können. Kann Wirtschaft an unseren Schulen auch spannend und motivierend vermittelt werden? www.nfte.de

- Die Initiative **Schule im Aufbruch** setzt sich dafür ein, dass jede Schule zu einem Ort wird, an dem Schülerinnen und Schüler ihre Talente entdecken und ihre Potenziale entfalten können. Wir verstehen uns als Plattform und lernendes Netzwerk für eine Lernkultur der Potenzialentfaltung, das Schulen einlädt, inspiriert und ermutigt, den eigenen Weg zu finden, um eine Schule im Aufbruch zu werden. Wozu eine neue Lernkultur? Wir meinen: Es ist an der Zeit, unsere Schulen grundlegend umzudenken. Eine globalisierte Welt, ihre hohe Veränderungsdynamik, die steigende Informationsflut und vieles mehr machen ein neues, zeitgemäßes Verständnis von Lernen und Bildung erforderlich. Dies bestätigt auch die Lern- und Entwicklungsforschung: Das Lernen in sinnvollen Zusammenhängen, erlebtes und selbstbestimmtes Lernen, Lernen mit Begeisterung, gemeinsam an etwas Bedeutsamen mitzuwirken – das macht Lernprozesse erfolgreich. Das wichtigste Ziel von Schule im Aufbruch ist, dass sich junge Menschen zu aktiven und selbstbewussten Gestaltern ihres Lebens und unserer gemeinsamen Zukunft entwickeln können. Schule im Aufbruch möchte daher Schulen einladen, inspirieren und dazu ermutigen, Orte der Potenzialentfaltung zu werden, an denen Kinder und Jugendliche ihr Potenzial – ihre Entdeckerfreude, ihre Gestaltungslust, ihre Kreativität und Offenheit – entfalten können. Dazu bündelt Schule im Aufbruch das bereits vorhandene Wissen und die bereits gemachten Erfahrungen, vernetzt es und macht es für andere nutzbar. Denn auch davon ist Schule im Aufbruch überzeugt: Dieser Wandel kann nur eigeninitiativ von Menschen an den Schulen vor Ort umgesetzt werden.

Im Januar 2013 führte Bildungstifter gemeinsam mit Schule im Aufbruch die erste Lernlust-Rodshow durch - mit sehr großem Erfolg: mehr als 10.000 Menschen nahmen teil an 10 Veranstaltungen in 11 Städten Deutschlands - und mehr als 20 lokale Schule-im-Aufbruch-Gruppen formierten sich in unterschiedlichen Regionen. www.schule-im-aufbruch.de

- **ROCK YOUR LIFE!**

Der Erfolg eines jungen Menschen hängt in Deutschland so stark wie in kaum einem anderen OECD-Staat von seinem sozio-ökonomischen Hintergrund ab. Für Kinder aus bildungsfernen Milieus bedeutet dies oft: ein Kreislauf vererbter Perspektivlosigkeit und schlechte Aufstiegschancen. Was können Studierende für eine gerechtere Bildungslandschaft tun? Wie können Schüler und Studierende voneinander profitieren? Welche Rolle spielen Unternehmen und was brauchen sie, um diesen Schülern eine Chance zu geben? Was können die

Schüler tun, damit sie den Übergang von der Schule in den Wunschberuf schaffen? ROCK YOUR LIFE! qualifiziert engagierte Studierende als Coaches, die zwei Jahre lang je einen Schüler individuell auf dem Weg in den Beruf begleiten. Partnerunternehmen flankieren das Coaching mit Informationen, Praktika und Ausbildungsangeboten.

Etwa 1.500 Studierende an fast 30 Standorten in ganz Deutschland sowie immer neue Partnerunternehmen, die den Nutzen und die Wichtigkeit von RYL! erkannt haben. Die zentrale ROCK YOUR LIFE! gemeinnützige GmbH mit Sitz in Friedrichshafen, die von den drei RYL! Gründern geleitet wird, unterstützt die Ehrenamtlichen vor Ort und gründet neue Standorte. Im Sommer 2013 unterstützte Bildungstifter die bundesweite Medienkampagne und Roadshow von ROCK YOUR LIFE! unter dem Titel "ICH WILL!". Die Kampagne wurde auch von zahlreichen Prominenten mitgetragen und machte den Ansatz von RYL bekannt.

www.rockyourlife.de

- **Teach First Deutschland** schafft bessere Bildungschancen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die gemeinnützige Initiative vermittelt herausragende Hochschulabsolventen aller Studienrichtungen – so genannte Fellows – für zwei Jahre an Schulen in sozialen Brennpunkten. Sie arbeiten im Unterricht, indem sie Teilungs- und Kleingruppen leiten oder durch Einzelförderung unterstützen, und schaffen zusätzliche Nachmittagsangebote. Nach den zwei Jahren verfolgen Fellows verschiedene berufliche Wege. Geprägt durch ihre Erfahrungen in den Schulen engagieren sie sich als "Bildungsbotschafter" weiterhin für die Bildungschancen benachteiligter Jugendlicher. Wir begeistern für Bildung. Wir gestalten Zukunft. Wir eröffnen Perspektiven. Wir gehen neue Wege. Und du? www.teachfirst.de
- **Rock it Biz:** Je früher Kinder und Jugendliche lernen, eigenständig zu handeln, desto eher entwickeln sich Persönlichkeiten, die später aus sich heraus etwas in der Gesellschaft anfangen, statt darauf zu warten, was mit ihnen passiert. Deshalb begeistert Rock it Biz Kinder und Jugendliche für Unternehmertum. Und das nicht nur theoretisch. Rock it Biz ist kein Wirtschaftsunterricht, sondern regt Kinder und Jugendliche dazu an, unternehmerisch zu denken und zu handeln. Anhand eines „Unternehmensaufbaus“ eignen sich Schülerinnen und Schüler im spielerischen Experiment die Fähigkeiten und das Wissen an, das sie benötigen werden, um etwas auf die Beine zu stellen. Sie verinnerlichen ihre Erfahrungen durch „learning by doing“. Angesichts einer sich verändernden Arbeitswelt, die sich laufend an die Herausforderungen einer globalisierten Welt anpasst, wird eine Festanstellung in den kommenden Jahren immer mehr zum Auslaufmodell werden und es werden immer mehr „Mini-Selbständige“ benötigt, die aktiv und flexibel auf die Anforderungen reagieren können. Rock it Biz wendet sich daher bewusst an die Klassenstufe 6-9 an allen in Deutschland vertretenen Schulformen. Denn egal, was die Kinder und Jugendlichen von heute in ihrer beruflichen Zukunft auch anpacken – ob sie später ein eigenes Unternehmen gründen wollen, als

Dirigent ein Orchester führen, eine gemeinnützige Organisation aufbauen oder als eigenverantwortlicher Arbeitnehmer auf einem globalen und sich ständig wandelnden Arbeitsmarkt erfolgreich sein möchten, sie benötigen neben dem Wissen auch den Glauben an sich selbst und insbesondere die Erfahrung, dass sie ihre Ideen und Wünsche umsetzen können. Diese Erfahrung können die Kinder und Jugendlichen beim Rock it Biz-Programm machen, indem sie den Start-up Prozess eines Unternehmens durchlaufen, ein Produkt entwickeln, herstellen und verkaufen, gemeinsam im Team Fehler machen, die Probleme lösen und das Projekt zu einem Erfolg führen. Denn nichts motiviert mehr als die eigene Selbstwirksamkeit erleben zu können.

Rock it Biz hat seit 2011 für die Durchführung des Programms praxisorientiertes Arbeitsmaterial für Schüler und Lehrer entwickelt und herausgegeben und ist derzeit an Partnerschulen in Berlin, Brandenburg und Bayern aktiv. www.rockitbiz.org